

DIE GRÜNEN IM KREISTAG KLEVE · NASSAUER ALLEE 15 · 47533 KLEVE

An die
Landrätin des Kreises Kleve
Frau Silke Gorißen
und den

Vorsitzenden des Ausschusses für
Bauen, Entsorgung, Verkehr und Infrastrukturplanung
Herrn David Krystof

Im Hause

Kleve, 21. Oktober 2021

Ausschusssitzung BEVI am 27. Oktober 2021: Ergänzungsantrag zu TOP 4.1 der Tagesordnung; hier: Nahmobilitätskonzept

Sehr geehrte Frau Landrätin Gorißen,
sehr geehrter Herr Krystof,

ergänzend zu TOP 4.1 der Tagesordnung „Nahmobilitätskonzept“ bitten wir Sie, folgenden Antrag dem Ausschuss für Bauen, Entsorgung, Verkehr und Infrastrukturplanung in seiner nächsten Sitzung am 27.10.2021 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussfassung der Verwaltung unter Punkt 1 wird wie folgt ergänzt:

Die Beauftragung eines Verkehrsplanungsbüros zur Erstellung eines Nahmobilitätskonzepts für den Kreis Kleve soll unter folgenden Zielsetzungen und Leitgedanken geschehen:

- Das Nahmobilitätskonzept unterstützt die Vision Zero und strebt eine signifikante Erhöhung des Fuß- und Radverkehrs am Modal Split an. Der Schwerpunkt liegt auf dem Alltagsverkehr, jedoch soll auch der touristische Verkehr berücksichtigt werden.
- Bereits kommunal existierende Nahmobilitätskonzepte sollen bei der Erstellung berücksichtigt und eingebunden werden.
- Durch priorisierte Maßnahmenvorschläge soll der Fuß- und Radverkehr attraktiver und sicherer gestaltet und ein Netz aus Radvorrangrouten entwickelt werden,

welches die Städte und Dörfer im Kreis Kleve untereinander, aber auch mit den Kommunen aus den benachbarten Kreisen und Provinzen, verbindet.

- Wege und Kreuzungen sollen verkehrlich analysiert werden, um diese anschließend möglichst einheitlich und sicher zu gestalten. Hierbei sollen im Rahmen der StVO, die positiven Erfahrungen der Niederlande im Kreuzungs- und Straßen-Design berücksichtigt werden.
- Fuß- und Radverkehr sollen dort, wo es ein hohes Verkehrsaufkommen gibt, möglichst abseits viel befahrener Straßen geführt werden.
- Es soll untersucht werden, bis wann und zu welchen Kosten sich an allen Kreisstraßen Radwege einrichten lassen. Darüber hinaus sollen für Landes- und Bundesstraßen die bestehenden Planungen dargestellt und untersucht werden, wie die bestehenden Lücken im Netz geschlossen werden können.
- Dort, wo der Kreis Kleve nicht selbst tätig werden kann, wirkt er auf die zuständigen Stellen ein und unterstützt die Bauträger durch Beratung und das Erarbeiten geeigneter Vorschläge zur Verbesserung der Nahmobilität.
- Eine umfangreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Kreis während des gesamten Prozesses der Erstellung ist sicherzustellen. Auch sollen die Schnittstellen zu anderen Mobilitätsangeboten wie bspw. ÖPNV, SPNV und Carsharing berücksichtigt werden.

Begründung:

Wir begrüßen den Vorschlag der Verwaltung ausdrücklich, ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes zu beauftragen. Für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen Konzeptes ist aus unserer Sicht entscheidend, konkrete Ziele und Leitgedanken zu verankern. Da diese aus der Vorlage nur bedingt hervorgehen, möchten wir mit diesem Antrag eine Grundlage für die weitere Diskussion im Ausschuss legen, ein ambitioniertes und zukunftsorientiertes Nahmobilitätskonzept für den Kreis Kleve zu entwickeln. Wir würden es begrüßen, wenn die Verwaltung in der Ausschusssitzung weitere Details zu den Zielsetzungen und Eckdaten des Konzeptes präsentieren könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Mayer

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kleve